



16. November 2022

Postulat

von Anna Graff (SP)
und Christian Monn (GLP)
und 3. Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in Gebäuden der Stadt Zürich zum Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiter*innen vor aerosolübertragenen Infektionskrankheiten eine Luftqualitätsoffensive umgesetzt werden kann. In geschlossenen Räumen von öffentlichen Gebäuden der Stadt Zürich und städtischen Liegenschaften, in denen sich viele Menschen aufhalten oder bewegen, wie beispielsweise in Schulzimmern, Sitzungsräumen, Alters- und Pflegeheimen sowie in Gruppen- und Grossraumbüros mit städtischen Angestellten sollen ergänzende technische Geräte, die sich in der Praxis für die Verbesserung der Luftqualität bewährt haben (z.B. Luftfilterung, physikalische Methoden für die Viren-Inaktivierung, Messgeräte für die Luftqualität), eingesetzt werden.

Begründung:

Die COVID-19-Pandemie ist nicht vorbei. Expert:innen sind sich einig, dass wir noch jahre-, wenn nicht jahrzehntelang, mit Infektionswellen bestehender und neuer Varianten des Coronavirus zu rechnen haben. Mit der Grippe gibt es auch eine weitere hochansteckende aerosolübertragene Infektionskrankheit, welche wiederholt zu Erkrankungswellen führt. Diese Krankheiten gefährden nicht nur die Gesundheit der Bevölkerung, sondern belasten auch das Personal der Gesundheitseinrichtungen und tragen zu krankheitsbedingten Ausfällen in allen Berufsfeldern. Damit sind Massnahmen, welche die Ausbreitung des neuen Coronavirus und des Influenzavirus eindämmen können, sind daher für die Gesundheit der Bevölkerung, für die Entlastung des Pflegepersonals und für die Wirtschaft wichtig.

Obwohl keine offiziellen übergeordneten Regeln bestehen hat die öffentliche Hand Hebel, um die Ausbreitung aerosolübertragener Infektionskrankheiten in ihren Gebäuden einzudämmen. Handlungsbedarf besteht v.a. in Gebäuden ohne mechanische Lüftung. Eine Unterstützung des Lüftungsverhaltens soll dort - bei Bedarf der Nutzenden- durch CO₂ -Luftsensoren erfolgen. Beim Einsatz von weiteren technischen Anwendungen (z.B. Geräte für die Luftfilterung, physikalische Verfahren für die Viren-Inaktivierung) soll die Stadt Zürich eine Vorreiterrolle in der Anwendung übernehmen. Die Auswahl der Geräte soll anhand von bereits bestehenden Erkenntnissen über deren Wirksamkeit in der Praxis erfolgen. Bei der Auswahl und dem Einsatz von Geräten müssen auch energetische Aspekte berücksichtigt werden.

Mit dieser Offensive leistet die Stadt einen langfristigen Beitrag zur Eindämmung von COVID-19, der Grippe und weiterer aerosolübertragener Infektionskrankheiten.

Anna Graff

Christian Monn



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Florian Blätter, SP

F. Blätter

2 Islam Alijaj, SP

ICAD

3 Lisa Diggelmann, SP

Lisa Diggel

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20